

GEMEINDE 21 / Die Kerngruppen kamen zu einem zukunftsweisenden Treffen mit Alexander Kuhness zusammen - einstimmig beschloss man die Auflage einer Broschüre.

„Leitbild“ im Endstadium

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Aufgerüttelt durch den Projektleiter des Landes erfuhr die „gemeinde 21“ wiederum frischen Wind bei der Umsetzung ihrer Ideen und Ziele für die Landesausstellung 2011 in der Region Auland Carnuntum.

Im Beisein von Bürgermeister Otto Auer und Vizebürgermeister sowie Kernteamsprecher Franz Schodritz trafen die engagiertesten Mitglieder der Gemeinde zusammen, um der großen Hürde „Leitbild“ wieder einen Schritt näher zu kommen. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Alexander Kuhness, dem Gesandten von der niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung, und seiner zukünftigen Karenz-Vertretung Christine Hofbauer.

Ein kurzer Rückblick über vergangene Erfolge

Kernteamsprecher Franz Schodritz führte die Anwesenden mit motivierenden Worten wieder an das Thema heran, zeigte besonders bereits eingefahrene Erfolge auf, Barrieren, die überwunden wurden, aber auch die hohe Erwartungshaltung aller Betroffenen. „Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat sich bei unserer zweiten Bewerbung für uns entschieden und

gegen die Bucklige Welt. Unsere Umgebung sprach für uns: Carnuntum, Hainburg, der Nationalpark, die Marchfelder Schlösser, aber auch die neue Schengen-Grenze, die uns von einer Randregion der EU in den Mittelpunkt rückte.“

Noch nie gab es eine Landesausstellung, die zwei Ballungszentren auf diese Art verbindet, wie es im Jahr 2011 das Auland Carnuntum vor hat. Ein Besuchspotenzial von ungefähr drei Millionen Gästen zwischen Wien und Bratislava, die durch einen Anreiseweg von weniger als einer Stunde angezogen werden.

Touristisch legte die Region in den letzten Jahren eine Aufholjagd zurück, die nun durch die Landesausstellung noch unterstrichen werden soll.

„Die regionalpolitischen und touristischen Impulse, die wir durch die Landesausstellung 2011 auslösen, werden der Region einen weiteren Aufschwung bringen“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Dieser Prognose schließt sich auch Franz Schodritz an: „Innerhalb der nächsten drei Jahre muss sich die Infrastruktur nochmals verbessern, für Parkplätze und Unterkunstmöglichkeiten muss man sorgen, damit die Ausstellung auch nachhaltig genutzt wird.“

Ein einziges Motto ruft viele Visionen hervor

Passend zur Römer-Vergangenheit der Region gestaltet sich die Ausstellung unter dem Motto „Erobern & Entdecken - Imperatoren, Händler und Forscher“. Schodritz betont aber eine Novität: „Wir wollen weg von einer musealen Landesausstellung, stattdessen die Authentizität unserer Region in all ihren Ausprägungen unterstreichen.“ Um ein möglichst komplettes Gesamtbild von Auland Carnuntum zu präsentieren, sind, so Schodritz, „alle gefordert“. Mit der Leidenschaft der Bevölkerung an diesem Projekt wachse auch der Erfolg der Veranstaltung. Bürgermeister Otto Auer bringt die Verantwortung der Gemeinde ins Spiel: „Es stellt eine Herausforderung dar, das Potenzial, das unsere Gemeinde hat, auch zu nutzen!“

Kleine Schritte in die richtige Richtung

Dank der finanziellen Förderungen durch das Land saniert die Gemeinde Güterwege, die sich dadurch für Radfahrer und Spaziergänger attraktiver gestalten. Aber auch Wegweiser sollen die problemlose Orientierung in der Ortschaft garantieren, ein Besuch der Ausgrabungsstätte

Villa Rustica soll durch die Vermarktung seitens der Gemeinde angepriesen werden. Wichtig bei allen Vorhaben für den Bürgermeister: „Das Leitbild soll keine utopischen Visionen enthalten, sondern soll realistisch und umsetzbar bleiben!“

Die aktive Mitarbeit der Bürger ist essentiell

Damit sich alle Bürger mit der Ausstellung und den zukunftsweisenden Veränderungen in der Gemeinde identifizieren können, ist die aktive Mithilfe und Mitarbeit aller interessierten Höfleiner, wie bisher schon, auch bei den nächsten Sitzungen der „gemeinde 21“ erwünscht, trägt sogar einen wesentlichen Teil zum Erfolg bei. Die Kerngruppen treffen sich wieder am 14. Oktober sowie am 4. und 11. November mit ihrer neuen Betreuerin vom Land NÖ Christine Hofbauer. Der „Meilenstein Leitbildfertigstellung“, wie ihn Alexander Kuhness nennt, soll mit finanzieller Unterstützung des Landes in einer Broschüre publiziert werden, damit einerseits die Ziele festgehalten werden, diese andererseits auch publik werden.

Einer „Wohlfühlgemeinde“ Höflein mit hoher Lebensqualität und Bürgerzufriedenheit steht also nichts mehr im Wege.



Silvia Schäfer, geschäftsführende Gemeinderätin Eva Linduska, Rosemarie David, Gisella Wechselberger, Thomas Hlavik, Ingrid Wolfram, Fritz Babitsch, Gernot Taubenschuß, Vizebürgermeister Franz Schodritz und Bürgermeister Otto Auer diskutierten gemeinsam mit Alexander Kuhness, dem Zuständigen des Landes NÖ für Stadt- und Dorferneuerung, und seiner Nachfolgerin Christine Hofbauer über den weiteren Weg der Weinbaugemeinde Höflein hin zur Landesausstellung 2011 im Auland Carnuntum.

FOTO: TINA SCHMORANZ